

Erwachsenenleiter aus- und weitergebildet

Erwachsenensport In der Lückensporthalle standen zahlreiche Anwarter und Arrivierte während zwei Tagen im Kurseinsatz.

Thomas Bucheli

Gleich zwei turnerische Kurse fanden übers Wochenende in der Sporthalle Lücken in Schwyz statt. Dabei handelte es sich um einen zweitägigen ESA-Einführungskurs und ein ESA-Modul Fortbildung. ESA steht für Erwachsenenensport Schweiz und ist ein auf den Breitensport ausgerichtetes Sportförderprogramm für Erwachsene ab 20 Jahren.

Als Partnerorganisation von ESA bietet der Turnverband Sport Union Schweiz regelmässig Aus- und Weiterbildungen an. «Unser zweitägiger Einführungskurs ermöglicht, dass die Leiterpersonen aus Turn- und Sportvereinen mit einer entsprechenden Vorbildung wie der J+S-Leiteranerkennung oder einer verbandsinternen Ausbildung im Erwachsenenensport auf verkürztem Weg zur national anerkannten ESA-Leiteranerkennung gelangen», erklärte die Leiterin Ausbildung des Sport-Union-Verbandes Karin Rohrer.

Theorie und Praxis während zwei Tagen

In zwei Tagen wurde in der Schwyzer Sporthalle in der Theo-



Aus der ganzen Deutschschweiz nahmen Personen am ESA-Kurs in Schwyz teil.

Bild: Thomas Bucheli

rie und Praxis auf die Kernkonzepte eingegangen, Wissen aufgefrischt, ausgetauscht und Neues dazugelernt.

Das ESA-Modul Fortbildung, welches nur am Samstag stattfand, stellte eine Weiterbildung für Leiterpersonen, die bereits

eine ESA-Leiteranerkennung besaßen, dar. «Unser aktuelles Weiterbildungsthema lautet «Beraten im partnerschaftlichen Dialog». In einer Einführung und zwei Workshops gingen wir auf dieses Thema ein», sagte Karin Rohrer. Zudem habe es einen

Praxis-Input zu kleinen Ballspielen und Aufwärm-Varianten gegeben.

Als anerkannte ESA-Expertinnen leiteten Karin Heeb aus der Ostschweiz, die Aargauerin Ilona Thurnherr und die Bernerin Karin Rohrer durch die beiden

Kurstage. Die Teilnehmer stammten aus den Kantonen Schwyz, Ob- und Nidwalden, Zug, Luzern, Uri, Aargau, Zürich, St. Gallen und Thurgau. Aus Schwyzer Sicht nahmen Personen aus Pfäffikon, Steinen, Seewen und Ibach teil.